





**UMWELTSCHUTZ DER WIRTSCHAFT ERSCHEINT 5 MAL P.A. MIT UMWELTPOLITISCHEN INFORMATIONEN DER WKÖ.**

**PREISE FÜR**

**ABO-PRINTVERSION (INKL. 10% UST):**

**MITGLIEDER**

**NICHTMITGLIEDER**

**EINZELAUSGABE PRINTVERSION (INKL. 10% UST):**

**42,00 EURO**

**68,00 EURO**

**ABO PER E-MAIL ALS PDF-VERSION (INKL. 20% UST):**

**15,00 EURO**

**20,00 EURO**

**VIP-INFOS ZUR EU-UMWELTPOLITIK ALS PDF-VERSION (INKL. 20% UST):**

**32,00 EURO**

**58,00 EURO**

**22,00 EURO**

**32,00 EURO**

Umweltschutz der Wirtschaft ist auch per Internet und Mail über das Mitgliederservice der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich: <http://webshop.wko.at> oder [msservice@wko.at](mailto:msservice@wko.at)

**BESTELLUNG: T: 05 90 900 5050, F: 05 90 900 236, E: [msservice@wko.at](mailto:msservice@wko.at); W: <http://webshop.wko.at>**

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und vorheriger Rücksprache

Trotz sorgfältiger Prüfung sämtlicher Beiträge in dieser Publikation sind Fehler nicht auszuschließen und die Richtigkeit des Inhalts ist daher ohne Gewähr.

Eine Haftung des Verlages oder der Autorinnen und Autoren ist ausgeschlossen. Stellungnahmen bzw Meinungen in Beiträgen geben nicht notwendig Meinung und Ansicht der WKÖ wieder.

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: WKÖ, Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik (<http://wko.at/offenlegung>); Hersteller: Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik (Up) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, Postfach 189, Telefon 05 90 900-3579, Fax 05 90 900-269

Abteilungsleitung: Univ. Doz. Dr. Stephan Schwarzer, Redaktion: Mag. Axel Steinsberg MSc, Maria Baiertl MSc, Redaktionsassistentz: Nina Kemza, Sandra König

Gestaltung: design:ag, Alice Gutleiderer, [www.designag.at](http://www.designag.at); Herstellung: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn; Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

|  |              |  |              |
|--|--------------|--|--------------|
| <b>VORWORT PRÄSIDENT LEITL</b>   | <b>04/05</b> | <b>ÖKODESIGN</b>   |              |
| <b>WICHTIGE STIMMEN ZUR EEEF</b>                                       |              | ■ 10 Jahre Ökodesign-Richtlinie                            | <b>51-53</b> |
| ■ Koren: Energieeffizienz – quo vadis?                                 | <b>06/07</b> | ■ Ökodesign: Zwischenbilanz                                | <b>54/55</b> |
| ■ Lettenbichler: Zwischen Verantwortung und Nachhaltigkeit – das EEEFg | <b>08/09</b> | ■ Retail and wholesale need clarity and common sense       | <b>56/57</b> |
| ■ Molterer: Energy Efficiency and the European Investment Bank         | <b>10/11</b> | <b>MOBILITÄT</b>   |              |
| ■ Roth: Energieeffizienz aus dem Treibstofftank                        | <b>12/13</b> | ■ Effizienz durch alternative Antriebe                     | <b>58/59</b> |
| ■ Schönbauer: Regelungen zur Energieeffizienz                          | <b>14/15</b> | ■ Spritsparen – Modern Driving                             | <b>60-63</b> |
| ■ Boltz: EEEFg: Wohin geht die Reise?                                  | <b>16/17</b> | ■ Modernes Fuhrparkmanagement als Schlüssel                | <b>63/64</b> |
|  |              | ■ Mobilitätsmanagement: Potenziale im Betrieb              | <b>65/66</b> |
| <b>EEEF-SYSTEME</b>  |              | <b>FINANZIERUNG/INNOVATION</b>                             |              |
| ■ Monitoringstelle Energieeffizienz gestartet                          | <b>18/19</b> | ■ Förderung von Energieeffizienz                           | <b>67</b>    |
| ■ Europa prüft seinen Energieverbrauch                                 | <b>20/21</b> | ■ Energieforschung am JRC der EU-Kommission                | <b>68/69</b> |
| ■ Energieeffizienz im EU-Vergleich: DK, FR, IT                         | <b>22-24</b> | ■ Energieforschung in Österreich                           | <b>70/71</b> |
| ■ Energieeffizienzpolitik in Deutschland                               | <b>25</b>    | ■ Vollsolare Beheizung von Betriebsgebäuden                | <b>72</b>    |
|  |              | ■ Energieeffizienz-Verpflichtungssysteme sind nichts Neues | <b>73/74</b> |
| <b>EEEF-DIENSTLEISTUNGEN</b>   |              | <b>EEEF-INFO</b>   | <b>75</b>    |
| ■ EUREM Austria – Garant für Energieeffizienz                          | <b>26/27</b> | <b>EEEF-EVENTS &amp; -KURSE</b>                            | <b>76</b>    |
| ■ EUREM: Energieeffizienz international vernetzt                       | <b>28/29</b> |  |              |
| ■ EUREMplus als „Booster“ für Energieeffizienz in Betrieben            | <b>30-32</b> |  |              |
| ■ WIFI-Dienstleistungen zur Energieeffizienz                           | <b>33</b>    |  |              |
| ■ Virtuelle Marktplätze der Energieeffizienz                           | <b>34/35</b> |  |              |
| ■ OneTwoEnergy – der Marktplatz für alle                               | <b>36</b>    |  |              |
| ■ Energieeffizienz teilen, handeln und sparen                          | <b>37/38</b> |  |              |
| ■ Schlaue Produkte und Dienstleistungen                                | <b>38/39</b> |  |              |
| <b>CHANCEN FÜR BRANCHEN</b>  |              |  |              |
| ■ A little less conversation...  | <b>40</b>    |  |              |
| ■ Energieeffizienz – eine erfreuliche Entwicklung?                     | <b>41/42</b> |  |              |
| ■ Master der Energiewende  | <b>43</b>    |  |              |
| ■ Thermische Sanierung gut für Bauwirtschaft und Umwelt                | <b>44/45</b> |  |              |
| ■ Die zahlreichen Facetten der Energieeffizienz                        | <b>46/47</b> |  |              |
| ■ Energie ist wertvoll   | <b>48</b>    |  |              |
| ■ Energieeffizienzgesetz im Fokus                                      | <b>49/50</b> |  |              |

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>06-17</b>  | <b>18-50</b>   | <b>51-74</b>  |
|  |  |  |
| Wichtige Stimmen zur Energieeffizienz   | Systeme, Dienstleistungen, Branchen  | Ökodesign, Mobilität, Finanzierung  |

## Liebe Leserinnen und Leser!



## ENERGIEEFFIZIENZ- GESETZ: ORCHESTER WARTET AUF DIE PARTITUR

Es gab prachtvolle Schiffe, die so schwer beladen waren, dass sie nicht einmal die Hafenausfahrt schafften. Sie wurden schon auf den ersten Metern von ihrem Gewicht in die Tiefe gezogen.

Das Energieeffizienzgesetz hat die Ausfahrt aufs offene Meer noch nicht geschafft, überfrachten wir es nicht mit bleiernen Durchführungsbestimmungen.

Wie bei einem Orchester müssen viele Spieler, ihre Parts übernehmen, damit die Musik in Fülle und Harmonie ertönt. Seit Jahresbeginn haben sich schon die Musikanten des Orchesters auf ihren Plätzen eingefunden und warten auf den Dirigenten. Die Musikanten wissen zwar ungefähr, welches Stück sie spielen sollen, aber es fehlt ihnen die Partitur.

Der Umstand, dass das Stück nicht gespielt wird, kann am allerwenigsten den Musikanten zur Last gelegt werden. Beim Gesetz verhält es sich aber so, als wären sie die Schuldigen. Die Ausgleichszahlungen müssen die Energielieferanten zahlen, die auf die Partitur, sprich: die Richtlinienverordnung, warten.

Daher mein Appell an den Regelssetzer: Gebt unseren Energielieferanten endlich eine spielbare Partitur!

Die Verordnung muss alle Anrechnungsfragen sauber, einfach und barrierefrei regeln. Pönalezahlungen, die ja am Ende des Tages der Kunde zahlt, wollen wir minimieren. Effizienzmaßnahmen, die sich durch ersparte Aufwendungen refinanzieren, mögen hingegen aufblühen.

Die Verordnung darf natürlich nicht zig Hintertürchen haben, die dem Spielleiter anheim stellen, Maßnahmen zu annullieren. Wir brauchen Planungssicherheit, wir brauchen Rechtssicherheit. In Maßnahmen kann nur dann investiert werden, wenn klar ist, was zählt und was nicht. Kein Investor möchte sich dem Gutdünken eines Kontrolleurs ausliefern.

## AUDITS FÜR 15.000 STANDORTE KÖNNEN NICHT BIS 1.12.2015 FERTIG SEIN

Hat die Effizienzpolitik auch positive Seiten? Natürlich, die kann sie haben, die soll sie haben. Sie müssen aber auch herbeigeführt werden.

Rund 7.000 Unternehmen mit etwa 15.000 Standorten sind verpflichtet, Audits zu absolvieren. 2.000 haben mitgeteilt, dass sie ein Managementsystem implementieren. Von den rund 300 gelisteten qualifizierten Auditoren können überdies nur 41 alle drei Bereiche – Transport, Verkehr, Gebäude – abdecken.

Die großen Betriebe benötigen Energieaudits oder die Einrichtung eines Energiemanagementsystems, dazu braucht es qualifizierte Auditoren und Energiemanager. Die Einführung der Energiemanagementsysteme oder der Audits darf keine Eintagsfliege, kein plötzlicher Boom sein, der gleich danach in sich zusammensackt. Derzeit gibt es kaum noch qualifizierte Beraterkapazitäten für Energiemanagementsysteme bzw Energieaudits, die frei sind. Buchungen werden frühestens ab 2016 entgegengenommen. Wir müssen das Zeitfenster für die Audits bis Ende 2016 erstrecken.

Die Verordnung oder das Gesetz müssen klar sagen, dass die Audits oder EMS nicht am 1.12.15 fertig sein müssen. Die Nachfrage muss über den im Gesetz genannten Stichtag 1.12.2015 hinausgehen. Sinnvoller Weise wird die zweite Stufe gezündet, wenn die erste abgebrannt ist. Deshalb fordern wir, dass ein Förderprogramm für KMU aufgelegt wird, um auch in diesem Bereich Energiemanagementsysteme, Energieaudits und Energieberatungen auszubauen.

## WIR HABEN DIE CHANCE AUF RUND 2.000 GREEN JOBS

Das ist ein aufgelegter Elfmeter. Stop and Go ist ein beschäftigungspolitisches No-Go. Die Floristen müssten auch zusperrern, wenn die Menschen nur am Valentinstag Blumen kauften.

Und ein weiterer Punkt: Das Gesetz muss den internen Energiemanagern die Befugnis zugestehen, die betrieblichen Projekte in die Maßnahmendatenbank zu bringen. Sie dürfen bereits Audits im Rahmen eines Energiemanagementsystems durchführen, das konnten wir im Gesetz verankern, jetzt fehlt noch die Befugnis, die Effizienzprojekte einzureichen. 2.000 Jobs können so erschaffen werden.

Werfen wir unnötigen kleingedruckten Regulierungsballast ab, nur so kann das Schiff Fahrt aufnehmen. Nutzen wir die beschäftigungspolitischen Potenziale des Gesetzes. Daran werden wir die Effizienzverordnung messen.



Ihr Christoph Leitl